

Anne Woeller

Der König rettet die Pferde

Kinderbuch

Von 1 bis 102 Jahren



1. Leseprobe

Der König rettet die Pferde

Es gab einmal, vor nicht allzu langer Zeit, eine wunderschöne Prinzessin. Sie wohnte im Schneeland. Das war ein Land auf der anderen Seite der Welt. Man nannte es Alasaqua. In diesem Land lag immer Schnee. Das ganze Jahr über trugen die Bäume dicke weiße Mäntel. Auf den Feldern lag stets meterhoch der Schnee und die Flüsse und Seen waren fortwährend fest zugefroren.

So war es nicht verwunderlich, dass die Königin und der König vom Schneeland ihre Tochter Snowflake nannten. Snowflake ist das englische Wort für Schneeflocke.



Als Snowflake geboren wurde, war es ein besonders kalter Wintertag. Es schneite ununterbrochen und die Leute, die Snowflake unbedingt sehen wollten, kämpften sich durch den meterhohen Schnee, nur um das Neugeborene zu begrüßen. Die Straßen waren so verschneit, dass man sie gar nicht mehr finden konnte. Der Wind pfiff so stark, dass die Finger und die Nase eisig kalt waren. Hier und da wirbelte der Wind den Schnee auf. Die Leute taten sich zusammen, um sich gegenseitig zu helfen. Es war für sie alle sehr wichtig, das Kind bald zu sehen.

[...]

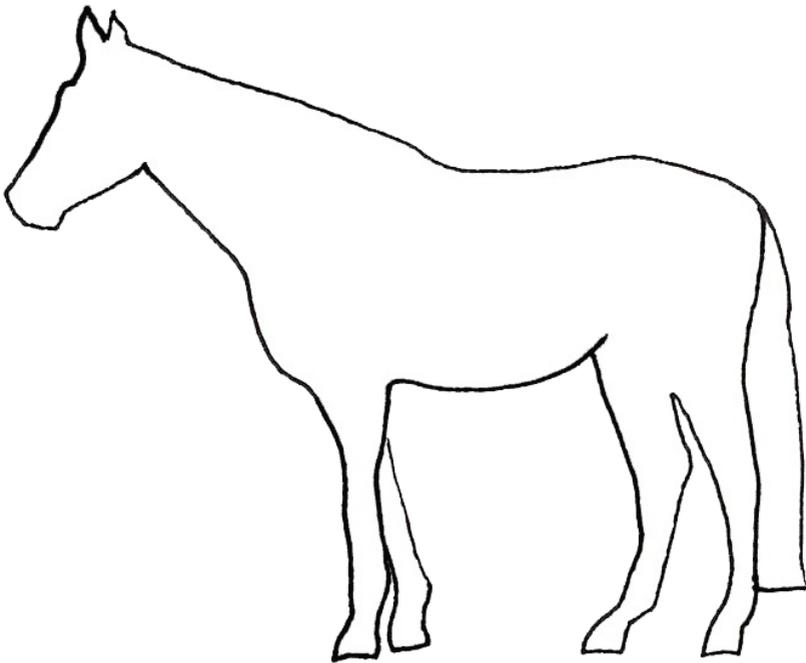
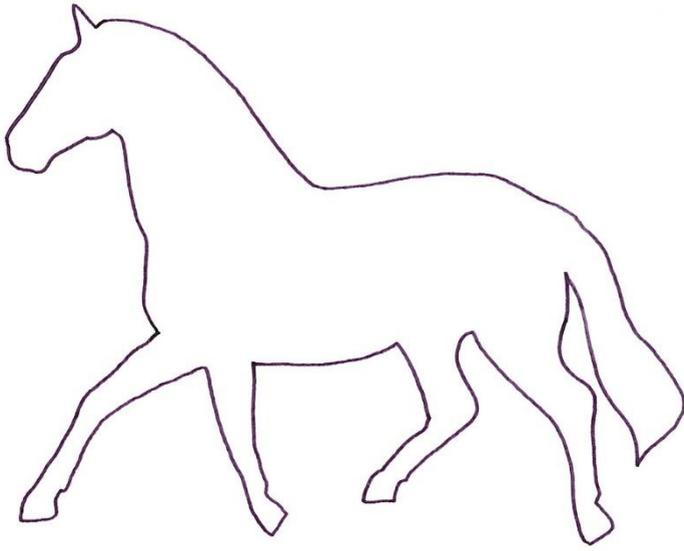
2. Leseprobe

Das Schloss, in dem Snowflake mit ihren Eltern und 624 Bediensteten wohnte, hieß Kristallschloss. Es bestand aus gefrorenem Eis. Die Wände und Türme waren aus blitzblanken Eiswürfeln gebaut, die glatt poliert waren. An den sechs Ecken des Schlosses standen große Türme. Von dort konnte man weit ins Land blicken. Die Türme waren mit dicken Mauern aus Eis verbunden, auf denen man sechs Pferde nebeneinander laufen lassen konnte. In der Mitte waren die Wohnräume. Insgesamt 616 an der Zahl. Um auf das Kristallschloss zu kommen, musste man erst sechs Mal den Zugbrückenmann rufen. Erst dann ließ dieser die Zugbrücke herab, die den großen Schlossgraben überbrückte. Wenn die Zugbrücke heruntergelassen wurde, wirbelten die Schneeflockenseile den umliegenden Schnee auf. Das Schloss sah von oben aus, wie eine sechseckige Schneeflocke. Auf den Türmen

lag zu jeder Zeit dick der Schnee und ein
kühler Wind pfiff um die Mauern.

Möchtest Du auf dieser Seite das schöne
Kristallschloss aus dem Schneeland malen, so
wie Du es Dir vorstellst?

Snowflake hatte das Schneeland noch nie verlassen. War sie doch auch noch ein kleines Mädchen und soweit durfte sie alleine nicht ausreiten. Snowflake hatte zwei schnee-weiße Pferde. Sie waren so weiß, dass man sie manchmal im Schnee gar nicht sehen konnte. Denn ihre weiße Farbe konnte man von dem Weiß des Schnees nicht unterscheiden und so waren sie für viele unsichtbar. Nur ihre Mähne verriet sie, denn diese hatte eine andere Farbe. Die zwei Schimmel mit der blauen Mähne hießen Itakala und Dues. Itakala hatte die längste Mähne im Schneeland. Sie war so lang, dass sie fast den Boden berührte. Auf Itakalas Stirn war eine kleine Schneeflocke und ihre Hufe waren genauso blau wie der Himmel an einem wolkenlosen Tag. Dues war etwas größer als Itakala und seine blaue Mähne war kürzer. Er hatte sechs kleine Schneeflocken auf der Stirn und seine Hufe waren hellblau. Möchtest Du die Pferde auf der nächsten Seite so anmalen, wie oben beschrieben?



[...]

3. Leseprobe

Heute war es ein besonders schöner Tag. Die Sonne strahlte warm vom Himmel und Snowflake marschierte zum Schneeberg, um ihre Pferde zu rufen. Doch, oh, was geschah an diesem Tag? Snowflake spürte keine Erde beben. Nirgends sah man aufgewirbelten Schnee und kein freudiges Wiehern war zu hören. Wo waren die Pferde? Snowflake rief und pfiff so laut sie konnte. Sie lief den Berg ganz hinauf und schaute sich um. Nirgends waren die Pferde zu sehen. Nun machte sie sich doch ernsthafte Sorgen. Sie schaute in alle Richtungen und horchte. Noch einmal rief sie laut ihre Namen:

»Itakala? Dues? Wo seid ihr?«

Snowflake überlegte, wo die Pferde sein könnten.

»Vielleicht sind sie beim Hufschmied.«
Schnell eilte Snowflake den Berg hinab und

lief in das Dorf zum Hufschmied. Außer Atem kam sie dort an.

Der Hufschmied wollte gerade eines seiner Hufeisen an die Wand hängen, als Snowflake um die Ecke geschneit kam und laut rief:

»Sind Itakala und Dues hier?«

Der Hufschmied schaute sich verwundert um und sagte:

»Nein, Snowflake. Hier sind sie nicht.«

Wo könnten sie denn noch sein? Snowflake überlegte. Vielleicht hatte Itakala Hunger auf trockenes Brot bekommen. So eilte sie rasch zum Bäcker. Der Bäcker war gerade dabei, Brötchen in den Ofen zu schieben, als Snowflake hereingeschneit kam.

»Sind Itakala und Dues hier?«

Vor Schreck hätte der Bäcker beinahe die Brötchen fallen lassen. Er schaute sich um und sagte:

»Nein, Snowflake. Hier sind sie nicht.«

Keiner hatte die Pferde gesehen. Snowflake überlegte fieberhaft, wo ihre Pferde sein könnten. Aber ihr fiel nichts mehr ein. Die Pferde waren verschwunden. Schnell rannte Snowflake zurück zum Schloss, eilte geschwind über die Zugbrücke, drängte sich die Glastreppen hinauf, vorbei an der Dienerschaft, direkt in das Zimmer ihrer Eltern. Dort saßen der König Christiani und die Königin Marinani am Tisch und aßen Bratkartoffeln. Außer Atem, aber trotzdem mit kräftiger Stimme, rief Snowflake:

»Itakala und Dues sind heute nicht gekommen! Ich habe sie überall gesucht, ich kann sie aber nicht finden!«

Verwundert standen ihre Eltern sofort auf. Snowflakes Mama Marinani nahm ihre Tochter schnell in die Arme. Ihr Kleid bestand aus den reinsten und schönsten Schneeflocken. Ein langer Schleier mit einer großen Schneeflocke bildete den Abschluss des Kleides. Das kleine Mädchen kuschelte sich an ihre Mama und sah mit großen Augen ihren

Vater an. Snowflakes Vater, der König Christiani, hatte ein langes Gewand aus einer einzigen riesigen Schneeflocke, das vor Schreck fast schmolz, als er schnellen Schrittes aus dem Raum lief und sofort die nötigen Vorkehrungen traf, um eine große Suchaktion zu starten. Er schickte in alle sechs Richtungen Sucher, die die Pferde suchen sollten.

Kann der König die Pferde retten? Weiter kannst Du im Buch #Der König rettet die Pferde aus dem Anne Woeller Verlag lesen.

Und noch viel mehr Bücher für Jung und Jünger unter: www.annewoeller.com oder in allen deutschen Buchhandlungen.

